

**Stadt Bramsche**

**Protokoll  
über die 13. Sitzung des Ausschusses f. Stadtentwicklung u. Umwelt  
vom 08.02.2018  
Ratssaal, Hasestr. 11, 49565 Bramsche**

**Bitte beachten Sie folgende Termine:  
15.00 Uhr Preisverleihung Wettbewerb „Sanierungsgebiet Bahnhofsumfeld“,  
16.30 Uhr Führung durch die Wettbewerbsbeiträge  
17.15 Uhr Sitzung des OR Bramsche Mitte**

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Ralf Bergander

**Mitglieder SPD-Fraktion**

Frau Roswitha Brinkhus

Frau Anette Marewitz

Herr Oliver Neils

Herr Torsten Neumann

**Mitglieder CDU-Fraktion**

Herr Heiner Hundeling

ab 18:07 / TOP 2 anwesend

Herr Andreas Quebbemann

Herr Ernst-August Rothert

**Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen**

Herr Dieter Sieksmeyer

Vertreter für Frau Pöppe

**Mitglieder FDP-Fraktion**

Frau Anette Staas-Niemeyer

**Mitglieder Fraktion Die LINKE**

Herr Bernhard Rohe

**Bürgervertreter gem. § 71 (7) NKomVG**

Herr Werner Hagemann

Herr Carsten Johannsmann

Herr Volker Schulze

**Verwaltung**

Herr LSBD Hartmut Greife

Herr BGM Heiner Pahlmann

Herr Wolfgang Tangemann

**Protokollführerin**

Frau Ines Liebsch

**Abwesend:**

**Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen**

Frau Barbara Pöppe

Vertreter: Dieter Sieksmeyer

Beginn: 18:00

Ende: 21:59

**Tagesordnung:**

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Protokoll der Sitzung vom 18.10.2017, 14.11.2017 und 30.11.2017
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Vorstellung CIMA Wohnraumbedarfskonzept
- 6 Neufassung der Satzung zum Schutz des Baumbestandes innerhalb des Gebietes der Stadt Bramsche (Baumschutzsatzung) WP 16-21/0318
- 7 Haushalt 2018
- 7.1 Antrag gemäß § 56 56 WP 16-21/0309  
Teilhaushalt (THH) 4 Stadtentwicklung, Bau und Umwelt  
Bebauungsplan "Eicker Esch"  
Produkt 11115 und 54101
- 7.2 Antrag gemäß § 56 NKom VG WP 16-21/0310  
Teilhaushalt (THH) 4 Stadtentwicklung, Bau und Umwelt "Marktplatz"  
Produkt 51101
- 7.3 Antrag gemäß § 56 NKomVG WP 16-21/0311  
Teilhaushalt (THH) 4 Stadtentwicklung, Bau und Umwelt  
Entwicklung IKG Wallenhorst-Bramsche  
Produkt 51104
- 7.4 Antrag gemäß § 56 NKomVG WP 16-21/0312  
Teilhaushalt (THH) 4 Stadtentwicklung, Bau und Umwelt  
Parkplatz hinter dem Rathaus  
Produkt 54601
- 7.5 Antrag gemäß § 56 NKomVG WP 16-21/0313  
Teilhaushalt (THH) 4 Stadtentwicklung, Bau und Umwelt  
Änderung Bebauungsplan 153 "Steingräberweg" und Errichten eines  
Kinderspielplatzes auf Flurstück 44/9, Flur 3 Gemarkung Ueffeln  
Produkt 11115
- 8 Bebauungsplan Nr. 61 "Gehnesch" - 1. Änderung mit örtlichen WP 16-21/0276  
Bauvorschriften - Aufstellungsbeschluss gem § 2 Abs. 1 BauGB in

- Verbindung mit § 13a BauGB sowie Auslegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
- |    |  |               |
|----|--|---------------|
| 9  | 34. Änderung des Flächennutzungsplanes - Stadtgebiet<br>- Auslegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)<br>- Bezugsvorlage Nr. WP 16-21/0074  | WP 16-21/0286 |
| 10 | Bebauungsplan Nr. 114 "Zwischen Hafenstraße und Osnabrücker Straße" mit örtlichen Bauvorschriften , 1. Änderung<br>- Auslegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)<br>- Bezugsvorlage Nr. WP 16-21/0075                       | WP 16-21/0287 |
| 11 | Bebauungsplan Nr. 109 "Hinter Kellens Gärten, Kapshügel II" mit baugestalterischen Festsetzungen, 2. Änderung<br>- Satzungsbeschluss gem. § 10 Baugesetzbuch (BauGB)<br>- Bezugsvorlagen WP 11-16/218, WP 16-21/0146-1 und WP 16-21/0146-2 | WP 16-21/0281 |
| 12 | Anlage einer Freilauffläche für Hunde südlich der Straße zu den Lohwiesen auf einer Teilfläche des Flurstückes 6, Flur 16, Gemarkung Pente.<br>Bezug: Mitteilungsvorlage WP 16-21/0277   | WP 16-21/0314 |
| 13 | Erlass einer Veränderungssperre für den gesamten Bereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 124 "Windpark Balkum/Hesepe"<br>- Bezugsvorlagen WP 11-16/715 und WP 16-21/235-   | WP 16-21/0305 |
| 14 | Antrag der CDU-Fraktion zu Vergaberichtlinien für städtische für Städtische Grundstücke  | WP 16-21/0319 |
| 15 | Informationen  |               |
| 16 | Anfragen und Anregungen  |               |
| 17 | Einwohnerfragestunde   |               |

TOP 1            Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Bergander stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2            Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Vors. Bergander informiert, dass unter TOP 3 zusätzlich das Protokoll der 9. Sitzung vom 12.10.2017 genehmigt werden soll. Das Protokoll wurde per Mail nachgereicht.

RM Quebbemann kann dem nicht zustimmen, da die Ladefrist nicht eingehalten wurde.

Vors. Bergander erklärt, dass das Protokoll in der heutigen Sitzung nicht besprochen wird.

Vors. Bergander bittet den TOP 12 auf TOP 6 vorzuziehen, um Überstunden bei den städtischen Mitarbeitern zu vermeiden. Dem Vorschlag der Verwaltung wird nachgegeben.

Vors. Bergander schlägt vor, den TOP 14 nicht zu behandeln, da das Thema sehr komplex ist und eine ausreichende Vorbereitungszeit erforderlich ist.

RM Quebbemann ist nicht einverstanden, da das Thema seit Monaten bekannt ist. Der Antrag wird von der CDU aufrecht gehalten.

RM Neils plädiert zunächst für eine Beratung in den Fraktionen.

Herr Sieksmeyer sieht keine Notwendigkeit für eine Vertagung, da die Richtlinien nicht unbekannt sind.

Vors. Bergander lässt abstimmen, ob der TOP 14 von der Tagesordnung genommen wird.

Abstimmungsergebnis:           6 Ja-Stimmen  
  4 Gegenstimmen  
  1 Enthaltung                   → mehrheitlich angenommen

RM Quebbemann verweist auf den § 2 Abs. 3 der Geschäftsordnung, demzufolge die Absetzung von der Tagesordnung erst beschlossen werden kann, nachdem dem Antragsteller Gelegenheit gegeben wurde, den Antrag zu erläutern.

LSBD Greife erklärt, dass der Antrag erläutert wurde, indem die Gründe für eine Befassung dargelegt wurden.

RM Rohe zieht die Vorlage 0313 von DIE LINKE zurück. Der TOP 6.5 entfällt.

TOP 3           Genehmigung der Protokoll der Sitzung vom  
  18.10.2017, 14.11.2017 und 30.11.2017

Die Protokolle vom 18.10.2017 und 14.11.2017 werden einstimmig angenommen.

RM Marewitz merkt beim Protokoll vom 30.11.2017 an, dass sie nicht anwesend war und durch Herrn Bei der Kellen vertreten wurde. Das Protokoll wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

TOP 4           Einwohnerfragestunde

Herr Kopmann ist verwundert, dass sein Wohngebäude auf dem Siegerentwurf zum Städtebaulichen Realisierungswettbewerb „Sanierungsgebiet Bahnhofsumfeld“ überplant ist, obwohl der Bestand unberührt bleiben sollte.

LSBD Greife räumt mögliche Fehler bei der digitalen Bearbeitung der Pläne ein, die im Zuge einer Überarbeitung korrigiert werden. Er versichert, dass ein solches städtebauliches Konzept nicht in Eigentumsrechte eingreift. Das Konzept ist nicht endgültig. Die Umsetzung erfolgt erst in einigen Jahren durch eine verbindliche Bauleitplanung.

Herr Runike weist darauf hin, dass bei dem Wettbewerb 30 % Einfamilienhäusern vorgegeben waren. Nach dem vorliegenden Konzept werden die vorhandenen Einfamilienhäuser zugebaut.

Vors. Bergander stellt klar, dass die Betroffenen umfänglich informiert werden und ihre Einwände festgehalten werden.

Frau Lake fragt, ob die Betroffenen nochmal gesondert eingeladen werden, um eine Erörterung zu bekommen und Einwände äußern zu können.

LSBD Greife verweist auf Einzelgespräche, die im laufenden Verfahren geführt wurden und werden. Die Öffentlichkeit hat in den kommenden 2 Wochen die Möglichkeit sich die Pläne anzusehen. Die Verwaltung steht für einzelne Fragen und Erläuterungen zur Verfügung.

Frau Lake findet es merkwürdig, dass die Stadt mit Anliegern über Geldbeträge für Ankäufe gesprochen hat, obwohl keine Gespräche über Liegenschaften stattgefunden haben sollen.

Herr Tangemann erklärt, dass selbstverständlich in den letzten Wochen Gespräche (u.a. mit der Bahn und Privatanliegern) geführt wurden, um die Voraussetzungen für die Umsetzung der Planung zu schaffen. Viele Anlieger haben Gesprächsbedarf angemeldet und auch signalisiert, dass sie sich positiv am Prozess beteiligen wollen.

## TOP 5      Vorstellung CIMA Wohnraumbedarfskonzept

Herr Böttcher von der CIMA stellt anhand einer Präsentation die Ergebnisse des Wohnraumbedarfskonzeptes vor.

Herr Sieksmeyer erkundigt sich, ob die Investoren an kleinen Wohnungen interessiert sind und die Kommune dafür Fläche bereitstellen sollte.

Herr Böttcher erläutert, dass es Bedarf bei der Steuerung durch die Kommunen gibt. Es ist zu beobachten, dass die Investoren gezielter auf diese Wohnform zugehen, denn finanziell ist es für Investoren durchaus interessant.

Herr Sieksmeyer hat eine Nachfrage zur Altersarmut, denn Senioren können sich nur eine geringe Miete leisten. Er fragt, ob die Kommune gefordert ist, günstiges Bauland für solche Zwecke anzubieten.

Herr Böttcher erläutert zwei Möglichkeiten. Eine Möglichkeit ist, dass die Kommune bezuschusst. Eine andere Möglichkeit ist, dass der Investor eine Nutzungsdurchmischung macht, damit das Vorhaben finanziell tragbar ist. Kleine und günstige Wohnungen können durchaus Rendite bringen.

RM Quebbemann hatte die Erwartung, dass eine ortsteilspezifische Auswertung erfolgt. Die Erkenntnis, dass die Menschen immer älter werden und deshalb mehr Wohnungen brauchen, ist nicht neu. Trotzdem ist es wichtig, das bei der zukünftigen Planung im Hinterkopf zu haben. Einen massiven Geschosswohnungsbau hält er nicht für erforderlich, denn die langen Interessentenlisten bestätigen, dass vor allem Bauplätze gebraucht werden.

Herr Böttcher erläutert, dass es die Aufgabe war, die Erkenntnis mit Zahlen zu hinterlegen und eine korrekte Schätzung anzugeben, um für die Planung und die Verwaltung eine Zielgröße abzugeben. Eine räumliche Differenzierung ist für die Planung wichtig, aber es fehlen valide Grundlagen für kleinere Einheiten.

Herr Hagemann fragt nach dem Erfahrungswerte bzgl. der Langzeitpflegeplätze, die in Bramsche nicht ausreichend vorhanden sind.

Herr Böttcher antwortet, dass mit zunehmendem Alter die Wahrscheinlichkeit steigt, dass ein Pflegeplatz benötigt wird. Im Rahmen der Einwohnerprognose der CIMA ist es durchaus möglich, für einzelne Altersgruppen, die zukünftige Einwohnerzahl zu ermitteln und daraus den Pflegebedarf zu ermitteln. Die durchschnittliche Pflegequote auf regionaler Ebene ist im Internet verfügbar, woraus sich der Bedarf ableiten lässt.

RM Rohe führt Wohnraum für Studenten an. Er fragt, ob ein politisches Eingreifen erforderlich ist, wenn diese Klientel durch kleine Wohnungen angesprochen werden soll.

Herr Böttcher bezweifelt, dass Bramsche als Studentenwohnraum funktioniert. Studien zeigen, dass trotz einer guten Verkehrsanbindung kein Interesse besteht.

Herr Sieksmeyer fragt, ob in Bebauungsplänen ein konkreter Prozentsatz von z.B. ¼ für Geschosswohnungsbau festgesetzt werden sollte.

Herr Böttcher bestätigt die Aussage. Wenn ein entsprechendes Angebot geschaffen wird, kann das auch zur Entlastung des gesamten Wohnungsmarktes führen, indem vor allem ältere Leute in eine



Herr Sieskmeyer beantragt die beiden Positionen zu den Einnahmen durch Verkauf korrespondierend mit dem Erwerb von Grundstücken im B-Plan 162 „Varusstraße“ aus dem Haushalt zu streichen, da in dem B-Plan bereits Erschließungsmöglichkeiten für den hinteren Bereich vor-gesehen sind. Es besteht die Gefahr, dass wertvolle Flächen für den Naturschutz in Insellage geraten und mittelfristig ihren ökologischen Wert verlieren.

RM Staas-Niemeyer und RM Brinkhus sprechen sich für die wohnbauliche Entwicklung an der Varusstraße aus, da infrastrukturelle Versorgung bzw. die Anbindung optimal sind und Baugrundstücke weiterhin nachgefragt werden.

RM Neils ergänzt, dass durch die Verwaltung eingehend geprüft wurde, dass die Natur keinen Schaden durch eine Bebauung nimmt.

Vors. Bergander lässt über den Antrag der Grünen „Haushaltsansatz für den An- und Verkauf der Grundstücke entlang der Varusstraße herausnehmen“ abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen  
9 Gegenstimmen → mehrheitlich abgelehnt

Herr Sieskmeyer beantragt, die Position für den Ankauf der Fläche an der Großen Straße herauszunehmen. Er sieht eine unnötige risikobehaftete Investition für Flächen ohne Investor.

RM Brinkhus erklärt, dass der Erwerb der Fläche wichtig für die Vitalisierung der Innenstadt ist.

Herr Schulze hält es für fahrlässig, die Fläche nicht zu übernehmen und sich die Chance für eine zukünftige Planung zu verbauen.

RM Quebbemann erklärt, dass die Stadt nicht in der finanziellen Lage ist, um Grundstücksspekulationen zu betreiben. Bei der Neuverschuldung ist das nicht vertretbar, auf Vorrat Grundstücke und Gebäude zu erwerben.

RM Neils hält das Grundstück für attraktiv, denn die Innenstadt braucht weitere Magneten.

Vors. Bergander lässt über den Antrag der CDU und Grünen „Ankauf eines Grundstückes an der Große Straße nicht zu tätigen“ abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen  
6 Gegenstimmen  
1 Enthaltung → mehrheitlich abgelehnt

RM Quebbemann beantragt, die Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen zu erhöhen, indem der von der Stadt zugrunde gelegene Verkaufspreis von 90 € auf 99 € angehoben wird. Das ist angesichts der großen Nachfrage und der niedrigen Zinsen vertretbar. So erhöhen sich die Einnahmen bei der Varusstraße auf 48.000 € und bei Weißen Knäppen auf 35.000€.

Vors. Bergander lässt über den Antrag der CDU „Änderung bei Verkauf der Grundstücke Varusstraße: Berechnung auf Basis von 99 € statt 90 €“ abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen → einstimmig angenommen

Vors. Bergander lässt über den Antrag der CDU „Änderung bei Verkauf der Grundstücke Weißer Knäppen: Berechnung auf Basis von 99 € statt 90 €“ abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen → einstimmig angenommen

Herr Sieskmeyer beantragt den Haushaltsansatz von 25.000 € für den Landschaftsplan herauszunehmen. Mit dem Verkehrsentwicklungsplan und der FNP-Neuaufstellung stehen für 2018 ausreichend Aufgaben an.

RM Marewitz erklärt, dass es sich um ein zukunftsorientiertes Projekte handelt und der Landschaftsplan einer Überarbeitung bedarf.

Vors. Bergander lässt über den Antrag der Grünen „Haushaltsansatz für den Landschaftsplan streichen“ abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme  
10 Gegenstimmen → mehrheitlich abgelehnt

Herr Sieksmeyer beantragt, den Haushaltsansatz für die Schevenbrücke herauszunehmen. Die Maßnahme ist nicht zwingend erforderlich.

RM Quebbemann erklärt, dass es sich um eine wichtige Fußwegeverbindung handelt. Zukünftig soll die Brücke aus Metall sein, um eine dauerhafte Lösung zu haben.

RM Neils weist auf die Gasleitung unter der Brücke hin. Eine Verlegung der Gasleitung unter die Hase würde zu erheblich höheren Kosten führen, als die Brücke entsprechend neuzubauen und die Gasleitung zu integrieren.

Herr Hagemann weist darauf hin, dass es dringend notwendig, die Brücke seniorengerecht zu machen.

Vors. Bergander lässt über den Antrag der Grünen „Haushaltsansatz für Schevenbrücke herausnehmen“ abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme  
10 Gegenstimmen → mehrheitlich abgelehnt

RM Quebbemann hält die Organisationsuntersuchung des Betriebshofes für 90.000€ in dieser Größenordnung für unangemessen und spricht sich für die Streichung des Haushaltsansatzes aus.

BGM Pahlmann erklärt, dass durch die Untersuchung die Arbeitsverteilung beim Betriebshof überprüft werden soll, da die quantitativen und qualitativen Anforderungen an die städtischen Mitarbeiter stetig gewachsen sind und möglicherweise zusätzliche Stelle benötigt werden.

LSBD Greife ergänzt, dass ihm bei den ständig wachsenden Anforderungen Personal fehlt. Der Haushaltsansatz umfasst die Organisationsuntersuchung mit 40.000 € und eine entsprechende Bewertung für 50.000 €. Der Haushaltsansatz ist einem anderen Fachbereich zugeordnet.

LSBD Greife stellt die Änderungsanträge aus den Ortsräten vor.

*OR Achmer:*

- Erstausbau des Fasanenweges: die Verwaltung empfiehlt, 50.000 € für 2019 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen  
1 Gegenstimme  
3 Enthaltungen → mehrheitlich angenommen

- Beleuchtung der Westerkappelner Straße: die Verwaltung empfiehlt, dem Änderungsantrag des Ortsrates (10.000 €) nicht zu folgen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen  
3 Gegenstimmen → mehrheitlich angenommen

- Endausbau des Grünegräser Weges: die Verwaltung empfiehlt, 300.000 € für 2019 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen  
3 Enthaltungen → mehrheitlich angenommen

*OR Bramsche:*

- Endausbau Weserstraße und Emsstraße: die Verwaltung empfiehlt, 400.000 € für 2019 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen  
4 Enthaltungen → mehrheitlich angenommen

- Planungskosten für die Erneuerung der Schevenbrücke: die Verwaltung empfiehlt, 25.000 € für 2018

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen  
1 Gegenstimme → mehrheitlich angenommen

- Parkplatz am Rathaus: die Verwaltung empfiehlt, 38.000 € für 2019 aufzunehmen

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen  
5 Gegenstimmen → mehrheitlich angenommen

#### *OR Schleptrup*

- Industrie- und Gewerbegebiet B-Plan 164 „Eiker Esch“ streichen

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen  
9 Gegenstimmen → mehrheitlich abgelehnt

- Parkplatz am Heidedamm (Fläche Bruning) vorziehen – Unterstützung von Eigenleistungen 15.000 €

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen → einstimmig angenommen

#### *OR Engter*

- Baustraße Winkelstraße/ehem. Hofstelle: die Verwaltung empfiehlt, einen Ansatz von 25.000 € aufzunehmen

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen  
1 Enthaltung → mehrheitlich angenommen

Greife erläutert anhand einer Karte die Parksituation am Kindergartens an der Kampstraße und empfiehlt für bauliche Veränderung einen Haushaltsansatz von 20.000 € aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen → einstimmig angenommen

#### *OR Lappenstuhl*

- Aufschotterung Seitenstreifen und Teilen der Obstbaumwiesen gegenüber des Restaurants Vicianum: 15.000 € Stadt und 5.000 € vom Restaurant Vicianum

- 

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen  
4 Enthaltungen → mehrheitlich angenommen

TOP 7.1      Antrag gemäß § 56 56      WP 16-21/0309  
Teilhaushalt (THH) 4 Stadtentwicklung, Bau und Umwelt  
Bebauungsplan "Eicker Esch"  
Produkt 11115 und 54101



Vors. Bergander lässt über den Antrag „Parken auf dem Markplatz nicht mehr erlauben“ abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme  
10 Gegenstimmen → mehrheitlich abgelehnt

Vors. Bergander lässt über den Antrag der Grünen „Haushaltsansatz von 60.000 € für die Überplanung des Markplatzes streichen“ abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme  
10 Gegenstimmen → mehrheitlich abgelehnt

TOP 7.3 Antrag gemäß § 56 NKomVG WP 16-21/0311  
Teilhaushalt (THH) 4 Stadtentwicklung, Bau und Umwelt  
Entwicklung IKG Wallenhorst-Bramsche  
Produkt 51104

RM Rohe hat den Antrag gestellt, um 100.000 € für das interkommunale Gewerbegebiet einzustellen und die Planung damit voran zu bringen.

RM Neils erklärt sich damit nicht einverstanden, den Ausbau von „Eiker Esch“ abzulehnen und zugleich einen Haushaltsansatz für ein interkommunales Gewerbegebiet zu schaffen. Der Ortsrat Pente würde sich genauso dagegen entscheiden wie der Ortsrat Schleptup.

Herr Schulze erklärt, dass eine kurzfristige Realisierung nicht möglich ist. Langfristig sollte das Gewerbegebiet Wallenhorst-Bramsche natürlich entstehen.

Vors. Bergander lässt über den Antrag der DIE LINKE „Aufnahme eines Haushaltsansatzes von 100.000 € Planungskosten für das interkommunale Gewerbegebiet Wallenhorst /Bramsche“ abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimmen  
10 Gegenstimmen → mehrheitlich abgelehnt

RM Quebbemann regt an, die Kennzahlen für den Haushalt wieder aufzuschlüsseln.

LSBD Greife erklärt, dass nach den Haushaltsplanberatungen über die Systematik gesprochen wird, da eine Allgemeine Unzufriedenheit herrscht.

TOP 7.4 Antrag gemäß § 56 NKomVG WP 16-21/0312  
Teilhaushalt (THH) 4 Stadtentwicklung, Bau und Umwelt  
Parkplatz hinter dem Rathaus  
Produkt 54601

RM Rohe beantragt, die Investitionssumme für die Parkplatz hinter dem Rathaus in 2019 zu streichen, da ausreichend Parkplätze vorhanden sind.

Herr Tangemann weist darauf hin, dass die Parkplatzfläche unzureichend ausgebaut und beleuchtet ist. Vor einiger Zeit wurde das Auto einer älteren Dame aufgebrochen, die an einer Sitzung im Rathaus teilgenommen hat. Nicht allein die Verwaltung hat einen Vorteil von dem Ausbau, auch viele Bürger nutzen die Flächen zum Parken.

RM Quebbemann ist der Meinung, dass das Provisorium fortbestehen kann.

RM Neils spricht sich für den Investitionsansatz aus, da eine inhaltliche Auseinandersetzung erst bei den Haushaltsberatungen 2019 erfolgt.

Herr Hagemann erklärt, dass nicht nur die Mitarbeiter des Rathauses die Parkplätze, sondern auch ortskundige Bürger. Insbesondere freitagsherrscht ein Mangel an Parkplätzen.

Vors. Bergander lässt über den Antrag der DIE LINKE „Haushaltsansatz im Investitionsplan 2019 für Parkplatz hinter dem Rathaus herausnehmen“ abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen  
6 Gegenstimmen → mehrheitlich abgelehnt

TOP 7.5 Antrag gemäß § 56 NKomVG WP 16-21/0313  
Teilhaushalt (THH) 4 Stadtentwicklung, Bau und Umwelt  
Änderung Bebauungsplan 153 "Steingraberweg" und  
Errichten eines Kinderspielplatzes auf Flurstück 44/9,  
Flur 3 Gemarkung Ueffeln  
Produkt 11115

TOP 7.5 entfällt, da der Antrag zurückgezogen wurde.

TOP 8 Bebauungsplan Nr. 61 "Gehnesch" - 1. Änderung mit WP 16-21/0276  
örtlichen Bauvorschriften - Aufstellungsbeschluss gem §  
2 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 13a BauGB sowie  
Auslegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Vors. Bergander lässt über die Vorlage WP 16-21/0276 abstimmen. Eine Erläuterung wird nicht gewünscht.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen → einstimmig angenommen

TOP 9 34. Änderung des Flächennutzungsplanes - Stadtgebiet WP 16-21/0286  
- Auslegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch  
(BauGB)  
- Bezugsvorlage Nr. WP 16-21/0074

Vors. Bergander lässt über die Vorlage WP 16-21/0286 abstimmen. Eine Erläuterung wird nicht gewünscht. Die Vorlage wurde einstimmig im Ortsrat angenommen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen → einstimmig angenommen

TOP 10 Bebauungsplan Nr. 114 "Zwischen Hafenstraße und WP 16-21/0287  
Osnabrücker Straße" mit örtlichen Bauvorschriften , 1.  
Änderung  
- Auslegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch  
(BauGB)  
- Bezugsvorlage Nr. WP 16-21/0075

Vors. Bergander lässt über die Vorlage WP 16-21/0287 abstimmen. Eine Erläuterung wird nicht gewünscht. Die Vorlage wurde einstimmig im Ortsrat angenommen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen → einstimmig angenommen

- TOP 11      Bebauungsplan Nr. 109 "Hinter Kellens Gärten,      WP 16-21/0281  
Kapshügel II" mit baugestalterischen Festsetzungen, 2.  
Änderung  
- Satzungsbeschluss gem. § 10 Baugesetzbuch (BauGB)  
- Bezugsvorlagen WP 11-16/218, WP 16-21/0146-1 und  
WP 16-21/0146-2

Vors. Bergander lässt über die Vorlage WP 16-21/0281 abstimmen. Eine Erläuterung wird nicht gewünscht.

Abstimmungsergebnis:      11 Ja-Stimmen → einstimmig angenommen

- TOP 12      Anlage einer Freilauffläche für Hunde südlich der Straße      WP 16-21/0314  
zu den Lohwiesen auf einer Teilfläche des Flurstückes 6,  
Flur 16, Gemarkung Pente.  
Bezug: Mitteilungsvorlage WP 16-21/0277

Vors. Bergander informiert, dass der Ortsrat Pente die Vorlage einstimmig abgelehnt hat.

RM Staas-Niemeyer berichtet über Gespräche mit Hundebesitzern. Demnach ist überhaupt keine Hundewiese gewollt, sondern Bereiche ohne Leinenzwang. Sie plädiert für eine Bürgerversammlung, um das Interesse an einer Hundewiese abzufragen.

RM Brinkhus erklärt, dass der Bedarf für eine Freilauffläche vor allem in Bramsche-Mitte besteht, wo es aber schwierig ist, geeignete Flächen zu finden, da auch der Lärmschutz zu beachten ist. Sie erzählt von Hundebesitzern, die sich über eine solche Hundefreilauffläche freuen würden. Es sollte einen Haushaltsansatz wie auch eine Bürgerversammlung geben.

RM Rohe ist der Meinung, dass die Bürger befragt werden sollten. Wenn es eine Mehrheit dafür gibt, sollt eine Fläche errichtet werden.

Herr Sieskmeyer sagt, dass seine Fraktion sich dafür ausspricht, Bereich am Hasesee zeitweise freizugeben.

RM Quebbemann ist nicht grundsätzlich gegen eine Freilauffläche. Der Bedarf ist in der Innenstadt größer als in den Ortsteilen, deshalb ist der Ortsrat Bramsche-Mitte gefordert, eine geeignete Fläche zu suchen. Die in Rede stehende Fläche ist aus verschiedenen Gründen nicht geeignet. Er kritisiert den Umgang mit der Pächterin, die aus der Zeitung von dem Vorhaben erfahren hat. Das Thema ist wichtig, hat aber keine große Eile.

Vors. Bergander lässt über die Vorlage WP 16-21/0314 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 11 Nein-Stimmen → einstimmig abgelehnt

Vors. Bergander lässt über einen Haushaltsansatz von 17.500 € in 2018 für eine Hundeauslauf-fläche abstimmen.

Abstimmungsergebnis:      6 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen → mehrheitlich angenommen

- TOP 13      Erlass einer Veränderungssperre für den gesamten      WP 16-21/0305  
Bereich des in Aufstellung befindlichen  
Bebauungsplanes Nr. 124 "Windpark Balkum/Hesepe"  
- Bezugsvorlagen WP 11-16/715 und WP 16-21/235-

Vors. Bergander lässt über die Vorlage WP 16-21/0305 abstimmen. Eine Erläuterung wird nicht gewünscht.

Abstimmungsergebnis:           10 Ja-Stimmen  
  1 Gegenstimme → mehrheitlich angenommen

TOP 14           Antrag der CDU-Fraktion zu Vergaberichtlinien für           WP 16-21/0319  
  städtische für Städtische Grundstücke

Von der Tagesordnung genommen.

TOP 15           Informationen

keine

TOP 16           Anfragen und Anregungen

keine

TOP 17           Einwohnerfragestunde

keine

Ralf Bergander  
Vorsitzender

LSBD Greife  
Verwaltung

Ines Liebsch  
Protokollführer